

Deutsch 6 Medien

Kurzinterviews

Was ist Ihre Lieblingsserie? Haben Sie eine Lieblingskrimiserie?

Was war Ihre Lieblingssendung als Kind?

Verfolgen Sie Sport-Ereignisse in den Medien?

Welche Zeitschrift würden Sie abonnieren
(wenn Geld keine Rolle spielte)?

Welche Zeitungen lesen Sie online?

Haben Sie schon mal auf eine Anzeige reagiert?

Hören Sie Radio?
Bei welchen Gelegenheiten?

Haben Sie schon mal einen Leserbrief
oder einen Kommentar geschrieben?

Lesen Sie Kochrezepte?

Was würden Sie sich (im
Fernsehen) nie ansehen?

Reagieren Sie auf Umfragen?

Machen Sie gerne mal ein Quiz im
Internet?

Welche *Social Media* bevorzugen Sie?

Schon mal bereit, etwas gepostet
zu haben?



Aktuelle Nachrichten

Sehen Sie sich eine aktuelle deutschsprachige Nachrichtensendung an (z.B. bei der Deutschen Welle, "heute" im ZDF oder die Tagesschau der ARD).

Welche Sendung haben Sie gesehen?

Von wann?

Was waren die Themen?

Um was ging es im ersten Beitrag? (etwas ausführlicher)

Welche Nachricht fanden Sie am interessantesten?

Sind Ihnen Unterschiede zu finnischen Nachrichtensendungen aufgefallen?



Wortschatz und Redemittel I

Ordnen Sie die Nomen aus der Medienwelt den jeweiligen Beschreibungen oder Synonymen zu:



der Fernseh muffel – die Untertitel *pl.* – die Zeitlupe – die Fernbedienung – die Pressefreiheit – die Schleichwerbung – das Käseblatt – die Regenbogenpresse – die Glosse – die Rückblende – die Saure-Gurken-Zeit – die Spalte – die Illustrierte – die Zeitungsentee – die Schlagzeile – der Leserbrief – das Feuilleton – der Dokumentarfilm – Schnee von gestern

1. Zeigt im Film alles langsamer als in Wirklichkeit
2. eine falsche Meldung
3. kleine, unwichtige Zeitung
4. die Abteilung für kulturelle Nachrichten in einer Zeitung
5. Zeitschriften, die über Klatsch, Prominente, Königshäuser berichten
6. ein polemischer Kommentar zu aktuellen Ereignissen
7. eine Überschrift in der Zeitung
8. eine Filmszene, die ein Ereignis aus der Vergangenheit einblendet
9. Abteilung für Leserkommentare zu Artikeln einer Zeitung
10. eine Zeit, in der es wenig zu berichten gibt (auch "Sommerloch" genannt)
11. indirekte Reklame für ein Produkt in Film und Fernsehen
12. Dinge oder Tatsachen, die nicht mehr aktuell sind
13. eingeblendeter Text zum Mitlesen der gesprochenen Sprache im Film
14. eine Zeitschrift, die viele Bilder enthält und auf besserem Papier gedruckt wird
15. Textenteilung in Zeitungen
16. jemand, der/die nicht gerne fernsieht
17. ein kleines Gerät, mit dem man ein anderes Gerät bedienen kann
18. Können Sie das Wort definieren, das übrig bleibt?



Wortschatz und Redemittel II

Ordnen Sie die Verben den jeweiligen Nomen-Verb-Verbindungen zu:

verhandeln – vorbereiten – sich verabschieden von – beenden – protestieren – versprechen – unterstützen – sich entscheiden – beeinflussen – helfen – protokollieren – vorwerfen – besprechen – erwägen – fragen – beantragen – sich verabreden – vorschlagen – etwas beginnen – reden – sich beziehen auf – berücksichtigen – diskutieren

1. jemandem eine Frage stellen
2. eine Entscheidung treffen
3. einen Antrag stellen
4. etwas in Aussicht stellen
5. einen Vorschlag machen
6. jemandem einen Vorwurf machen
7. von jemandem Abschied nehmen
8. etwas in Angriff nehmen
9. etwas zu Ende bringen
10. auf etwas Rücksicht nehmen
11. auf etwas / jemanden Einfluss nehmen
12. auf etwas Bezug nehmen
13. Vorbereitungen treffen
14. eine Verabredung treffen
15. etwas in Erwägung ziehen
16. eine Diskussion führen
17. Gespräche führen
18. Verhandlungen führen
19. Unterstützung bieten
20. Protokoll führen
21. Protest erheben
22. Hilfe leisten
23. eine Rede halten

Kurzkrimi

**Korrigieren Sie die Grammatik- und Rechtschreibfehler.
In jeder Zeile gibt es einen Fehler.**

Es war ein langer Samstag und der Supermarkt hatte noch geöffnet, obwohl es keine Kunde mehr gab. Anne Strobel, die Verkäuferin, war im Laden und Lisa Fellner saß hinter der Kasse. Sie schaute auf der Uhr.

Nur noch eine Viertelstündchen, dann ist Feierabend. Sie war müde und freute sich auf dem Wochenende. Aber plötzlich betraden zwei maskierte Männer den Supermarkt. Sie bedrohten Frau Fellner mit eine Pistole. "Geld her!" Starr und stumm schaute die Kassiererin in den Pistolenlauf.

Das machte die Männer nervös, sie fuchtelten mit den Pistolen und schreiten immer lauter. Hastig öffnete Frau Fellner die Kasse. Einer der Männer griff in die Kasse und nam die Scheine raus und steckte sie in seiner Tasche. "Schnell weg", rief er.

Beide Männer rannten siegesicher in richtung Ausgang. Die Männer hatten jedoch nich mit der Geistesgegenwart des zweiten Mitarbeiterin gerechnet. Als die Männer an ihr vorbei wollten, schmiss sie Ihnen einen Besen vor die Füße.

Der erster Mann stolperte und fiel zu Boden. Der zweite ebenso und fiel über ihn. Draußen hatten zwei andere Leute alles beobachtet. Sie stürzten herein und ergriffen die Täter.

Die Polizei würde angerufen und innerhalb von fünf Minuten war der Streifenwagen da. Die Polizisten verhaftete die Täter und machten den Frauen einen Kompliment. Die zwei Retter luden die Supermarkt-Mitarbeiterinnen in Café ein. Es gab Cappucino und Apfelstrudel und alle vier trankten einen Schnäpschen auf das gute Ende.